

Rote Punkte ...

INTENSIV. KONSTRUKTIV. SOLIDARISCH.



Ein Resümee der 23. Landeskonferenz der KPÖ-Wien, welche am 24. November stattgefunden hat, ist nicht wirklich schwierig. Es war eine interessante, intensive, konstruktive und solidarische Zusammenkunft von knapp 100 anwesenden Genossen und Genossinnen.

Der Ausgestaltungsgruppe war es gelungen, eine gemütliche Atmosphäre im Haus der Begegnung Leopoldstadt zu schaffen. Nach einem kleinen Einleitungsfilm zur Eröffnung, den Einleitungsreferaten von Landessprecher Zach, der stellvertretenden Landessprecherin Susanne Empacher und von Melina Klaus zum Thema Grundeinkommen berichtete Wolfgang Mahrer über den erfreulichen Wahlerfolg der KLS in Krems. Eine Solidaritätsadresse an die protestierenden AsylwerberInnen des Lagers in Traiskirchen sowie ein „Soli-Telegramm“ der Landeskonferenz an die wahlkämpfenden GenossInnen in Graz wurden danach verabschiedet.

Noch vor der Mittagspause wurde dann in vier Ar-

beitskreisen, die sich auch mit den Themen der vorgelegten Anträge beschäftigten, unter reger Beteiligung vieler GenossInnen debattiert. Auch andere Möglichkeiten der aktiven Mitgestaltung, wie z.B. die schriftliche Anregungen zum Thema „Die Stadt in der wir leben wollen gemeinsam gestalten“, wurden von vielen genutzt - interessante und spannende Ideen kamen zum Vorschein. Der Nachmittag begann mit einer Überraschung. Maren Rahmann präsentierte mehrere Lieder aus ihrem Jura Soyfer Zyklus. Anschließend skizzierte Bundessprecher Mirko Messner die Überlegungen des Bundesvorstands bzgl. der Nationalratswahlen 2013.

Schließlich gab es - strukturiert nach Blöcken - nochmals die Möglichkeit über eingebrachte Anträge zu debattieren, bevor die Abstimmungen erfolgten. Der Hauptantrag (*Linke Alternativen für Wien*) wurde - inkl. eingebrachter Abänderungsvorschläge - einstimmig angenommen. Anschließend ging es zum Block, in welchem auch der Antrag zum „Bedingungslosen Grundeinkommen“ enthalten war. Zur Überraschung

KPÖ EMPFIEHLT BEI VOLKSBEFRAGUNG UNGÜLTIG ZU STIMMEN

.....
Unter dem Motto „Die sicherste Variante: Das Bundesheer abschaffen!“ empfiehlt die KPÖ bei der Volksbefragung über das Bundesheer am 20. Jänner 2013 ungültig zu stimmen und „Bundesheer abschaffen“ auf den Stimmzettel zu schreiben.

„Wir wollen uns nicht der von der Regierung vorgegebenen beschränkten Fragestellung Berufarmee kontra Wehrpflicht unterwerfen“ bekräftigt KPÖ-Bundessprecher Mirko Messner die Erklärung des KPÖ-Bundesvorstandes zur Volksbefragung und sieht sich durch die Haltung zahlreicher kritischer Menschen aus dem fortschrittlichen und friedenspolitischen Spektrum bestätigt.

Online-Petition der KPÖ:
Für die Abschaffung des Bundesheers

Unterstützen unter: <http://www.kpoe.at/BundesheerAbschaffen>

KPÖ-FRAUENSEMINAR IM WALDVIERTEL

.....
Termin: 1.-3. Februar 2013

Thema: Einheimisch-Zweiheimisch-Mehrheimisch | Historische wie aktuelle Auseinandersetzung mit Migration und Rassismus.
Anmeldung bis 20. Januar 2013 unter ambrosch@kpoe.at

vieler wurde der Antrag - „Die KPÖ Wien fordert ein bedingungsloses Grundeinkommen, personenbezogen in existenzsichernder Höhe für alle, die hier leben.“ - ohne Gegenstimme beschlossen.

Auch alle weiteren Anträge wurden mit großen Mehrheiten (*zumeist gab es höchstens einige Enthaltungen*) angenommen. Abgelehnt wurde ein Antrag der Parteigruppe Wien-West, der sich sehr vereinfacht mit der Begrenzung von PolitikerInnen-Einkommen beschäftigt hatte. Unterschiedliche Standpunkte wurden auch in der Diskussion über die Empfehlung, welche die KPÖ für die Volksbefragung zum Bundesheer aussprechen möge, offensichtlich. Zwar teilen fast alle GenossInnen die Grundsatz-Position „das Bundesheer abzuschaffen“ - ob der Aufruf bei der Volksbefragung „ungültig zu stimmen“, da für uns weder eine Freiwilligen-Armee noch ein Berufsheer in Frage kommen, sinnvoll ist, wurde jedoch von mehreren GenossInnen bezweifelt. Andere GenossInnen wiederum argumentieren, dass das Freiwilligen-Heer schon jetzt mehr als 15.000 Berufs- und Zeitsoldaten umfasst, die z.B. auch für die EU-Battle Groups zur Verfügung stehen. Bei der Neuwahl der Wiener Stadtleitung und der Kontrolle zeigte sich dann wieder große inhaltliche Übereinstimmung bei den anwesenden GenossInnen. Alle 24 KandidatInnen (*12 Genossinnen und 12 Genossen stellten sich der Wahl*) wurden mit 90 % und mehr Zustimmung gewählt – selbiges war auch bei der 4köpfigen Kontrolle der Fall.

Beendet wurde die Landeskonferenz wie gewohnt - „Die Internationale“ war auch ein passender Abschluss. Bei der Teilkonstituierung der Stadtleitung wurden dann Didi Zach zum Landessprecher, Susanne Empacher zur stellvertretenden Landessprecherin und Susi Krpec zur Landeskassiererin gewählt.

JA ZU EINEM BEDINGUNGSLOSEN GRUNDEINKOMMEN

Aus dem ohne Gegenstimmen angenommenen Antrag zum Grundeinkommen:

„In der Stadt, in der wir leben wollen...

... sind alle Menschen bedingungslos ökonomisch abgesichert.
... ist ein bedingungsloses Grundeinkommen finanzierbar, weil die Gesellschaft nicht vor radikaler Umverteilung zurückschreckt.
... haben wir ohne Existenzsorgen Wahlmöglichkeiten und Entscheidungsfreiheiten, ja sagen zu wollen und nein sagen zu können.

Die KPÖ Wien fordert ein bedingungsloses Grundeinkommen, personenbezogen in existenzsichernder Höhe für alle, die hier leben.

Zugleich treten wir für einen gesetzlichen Mindestlohn und eine radikale Arbeitszeitverkürzung ein. Das BGE ist nicht nur ein Mittel um Armut zu verhindern. Ein bedingungsloses Grundeinkommen kann: Umverteilen, mittels veränderter Steuerpolitik. Umwälzen, das System der repressiven

Sozialleistungen des Arbeitszwanges etc. Eröffnen, die Möglichkeit zur Entscheidung und Wahlfreiheit. Ein Grundeinkommen ist eine Gegenposition zur Politik von Sozialabbau, Privatisierung und dem Dogma der Selbstregulierung durch den Markt. Das BGE ist ein Wegweiser für unsere Politik, die sich in einem Netz möglichst bedingungsloser Unterstützungen (*Mindestpension, Kindergrundeinkommen, Bildungsgeld,...*) und Zugang zu Infrastruktur (*Energiegrundsicherung, Freifahrt, Bildung,...*) ausdrücken kann.

Es verdeutlicht unsere Haltung zu Grundrechten, Vergesellschaftung und Eigentum. Das BGE macht greifbar, macht berechenbar, was der Reichtum bedeutet, von dem wir sprechen. Das bedingungslose Grundeinkommen steht für einige grundlegende Prinzipien am Weg in eine solidarische Gesellschaft, für Haltungen und Kritik gegenüber dem herrschenden (*kapitalistischen*) Sozialstaat und auch unsere eigene Geschichte der Erneuerung bleibt nicht unberührt. Das BGE ist unsere Forderung und unser Kommunikationsinstrument für Fragen der Umverteilung, Vergesellschaftung, solidarischer Gesellschaft und repressionsloser sozialer Sicherheit ist. Ohne Teilhabesicherung und Inklusion Aller ist keine solidarische Gesellschaft zu machen!“

Alle Anträge in der beschlossenen Form können bei der Wiener Stadtleitung angefordert werden oder finden sich auf <http://wien.kpoe.at/> zum Download.



SENSATIONELLER WAHLERFOLG DER KPÖ GRAZ

Bei der vorverlegten Gemeinderatswahl in Graz am 25. November 2012 ist die KPÖ mit Elke Kahr als Spitzenkandidatin und insgesamt 90 KandidatInnen die große Wahlgewinnerin. Die KPÖ steigert sich auf 22.725 Stimmen bzw. 19,86 Prozent und zehn der 48 Mandate und behauptet den Stadtsenatssitz souverän (2008: 12.611 Stimmen, 11,18 Prozent, sechs von 56 Mandaten).

.....
Bei den gleichzeitig mit der Gemeinderatswahl am 25. November 2012 stattfindenden Bezirksvertretungswahlen kandidiert die KPÖ in allen 17 Grazer Stadtbezirken und erreicht 17.794 Stimmen bzw. 18,97 Prozent und 29 der 165 Mandate (2008: 11.595 Stimmen, 10,96 Prozent, 13 Mandate).



KPÖ-Bundessprecher Mirko Messner gratulierte Elke Kahr und den Grazer AktivistInnen herzlich zum Wahlerfolg und sieht in den Wahlerfolgen einen Schub für die KPÖ, den es in die kommenden Wahlaussinandersetzungen mitzunehmen gelte.



Redaktionsschluss für die nächsten „Roten Punkte“, die Februar-Ausgabe:

Mo., 21. Jänner 2013 (Relevant sind Termine bis einschl. Mitte März 2013)

Termine, Kritik, Anregungen, LeserInnenbriefe, Debattenbeiträge (max. 2000 Zeichen) an:

rotepunkte@kpoe.at

TERMINE | INFOS ..

- ... KPÖ-LEOPOLDSTADT** 22. ehem. Kaisermühlner-Werkl, Goethehof 1
 - Mo., 10. Dez. 2012, 19 Uhr Roter Montag: „100 Jahre Mieterrebellion, 90 Jahre Mietrecht“; Café Sperlhof
 - Mo., 17. Dez. 2012, 19 Uhr Jahresabschlusstreffen KPÖ2&PolDi
 - Mo., 21. Jänner 2013, 18:30 Uhr Treffen von KPÖ2&PolDi
- ... KPÖ MARGARETEN** 5. Rotpunkt, Reinprechtsdorfer Straße 6
 - Mo., 3. Dez. 2012, 19 Uhr Energiegrundsicherung...
 - Mo., 17. Dez. 2012, 19 Uhr ...und weitere Aktionen.
 - Mo., 14. Jänner 2013, 19 Uhr Mitgliederversammlung: Pläne, Aktionen, Aktivitäten
 - Mo., 28. Jänner 2013, 19 Uhr Mitgliederversammlung
- ... KPÖ 6 | 7 | 8 | 9 & ARGE GENOSSINNEN** 7. Café 7Stern, Siebensterngasse 31
 - Mi., 19. Dez. 2012, 18 Uhr Jahresrückblick und politischer Ausblick
- ... KPÖ FAVORITEN** 10. Troststraße 68/70, Eingang Herzgasse
 - Di., 15. Jänner 2013, 18 Uhr Die Volksbefragung zum Bundesheer
 - Sa., 9. Februar 2013, 15 Uhr Februarfeier der KPÖ Favoriten | Hanns Eisler - „Komponist der Arbeiterklasse“: Vortrag von Manfred Mugrauer mit zahlreichen Hörbeispielen
- ... FRIEDENSINITIATIVE 22** 22. Donaacity-Kirche, Donaacitystraße 2
 - Di., 11. Dez. 2012, 19 Uhr „Islam in Österreich“ | Tarafa Baghajati (Islamische Gemeinschaft) spricht über „100 Jahre staatliche Anerkennung“
- ... CLUB 23** 23. Terramaregasse 17, Stiege 15, R1 (im Keller)
Den Club 23 gibt es wieder - an neuer Adresse! Jeden Di. ab 15 Uhr ist Klub
 - Mi., 12. Dez. 2012 Autobusfahrt nach Steyr zum Weihnachtsmarkt
 - Di., 18. Dez. 2012, 17 Uhr Weihnachtsfeier im Club23



KLEIDERTAUSCHPARTY Mi., 12., Dez. 16 - 22 Uhr | im 7Stern
Tauschwaren | Damen- & Herrenkleidung,
Kinderkleidung, Sportsachen, Schmuck, Taschen...

WERKL IM GOETHEHOF www.werkl.org

Verein für selbstverwaltete kulturelle Freiräume |
22. Goethehof, Schüttaustraße 1

Di., 11. Dez., 19 Uhr: „Zweiundfünfzig Wochen
und ein Tag“ | Präsentation der Kunst-Buch-Edition
und Lesekonzert. Mitwirkende: Eva Maria
Breitling, Erwin Leder, Andrea Pauli, Gerhard Ru-
iss, Hahnrei Wolf Käfer

Mi., 12. Dez., 20 Uhr Augustin 11% K.Theater:
„Kellerbekanntschaften mit Dachschaden“

Sa., 15. Dez., 14 bis 18 Uhr: *Punschstand vor
dem Werkl*

P.b.b., Verlagspostamt: 1140 Wien, Z-Nr.: 02Z032245M, DVR: 06000008